

Ezriste / streichet der Teuffel allen unsern Thun so gewaltig nach / und leget Schleiffen und Fallstricke überall / daß es heist wie abermahl *Antonius* gesagt: *Mundus totus laqueis plenus*, wer wird doch selig werden? Weil es sich auch unterstanden Adam im Stande der Unschuld im 1. Buch Mose am 3. Josiam / im Stande der größten Verwüstung zu bekhören / daß es dem grossen Engel des Bundes / das Wort Gottes / unserm Heyland selbstem jammert und daher dem Sathana fluchet bey Zach. 3. **Der HERR** schelte dich du Sathan / ja der **HERR** schelte dich / der Jerusalem erlöset hat. Ist dieser nicht ein Brand / der aus dem Feuer erretet ist? Als wolt er sagen: Ach Gott der himmlische Vater treibe doch ja deine teuflische Bopheit in's Thar / mit Ernst und mit Macht zu rücke / er zerstöre und zernichte sie / und thue ja solches bald / plözlich unnd herzlich / welches die Wiederholung haben will. Denn ist es nicht Gott zu erbarmen / Josias ist gleich als ein einziger Brand / auß der grossen Babylonischen Fenersgluch / darinnen ganz Israel darauff gegangen / erretet worden / noch wilstu Widersacher Gottes / diesen einzigen Brand auch allerdings verdliget und umbgebracht haben. Ja weil er sich an Ezristum Jesum selbst machen darff / Ihn in der Wüsten zu versuchen / Math. 4. Wie solte er eines Menschen schonen / daß er nicht begehren solte / solchen zu sichten wie den Weizen? Luc. 22. Er hatte ja der Sturmwinde viel. Denn es war wieder ihn H. sein eignes schwaches Fleisch / welches immerdar wieder den Geist gelüftet / Gal. 5. und Ihn in Schand und Laster gestürzet hatte. Dar auß entstand ein böses Gewissen / welches ihn dermassen

Gen. 3.

Zach. 3, 2.

Gott schilt den / welchem er wirklich / mit Ernst und mit grosser Macht streuet. Also schalt Christus Wind unnd Meer.

Matt. 9, 20

Man besche auch

Pj. 106, 9.

Nah. 1, 4.

Matt. 17, 18

1. Per. 12, 17

Matth. 4, 1

Luc. 22, 31

Gal. 5, 17

David hatte zum Feinde 2. sein Gewissen.

jers